

Management-Werkstatt

Eine Kultur der Vielfalt im Handwerksbetrieb unternehmerisch nutzen

In Ihrer Belegschaft und unter Ihren Kundinnen und Kunden gibt es Frauen und Männer, junge und alte Menschen, Alleinstehende oder Menschen mit Familienverantwortung, verschiedene Nationalitäten und Herkünfte. Diese Unterschiede bringen großes Potenzial für Kreativität, Innovation und Fachkräftesicherung mit sich. Sie können aber auch eine Herausforderung für die Zusammenarbeit, die Kommunikation und das Miteinander bedeuten.

Warum, wozu und wie Sie in Ihrem Betrieb vorgehen können, um diese Kultur der Vielfalt bestmöglich zu nutzen, stellen wir Ihnen in der Seminarreihe praxisnah und auf kleine Handwerksbetriebe zugeschnitten vor.

Zielgruppe:

Personen in Entscheidungspositionen in Berliner Handwerksbetrieben oder -organisationen, z. B.: Inhaber/innen, Meister/innen, Ausbilder/innen, erfahrene Gesellinnen und Gesellen, Multiplikator/innen.

Methode, Materialien und Zertifikate:

3 Module • 3 Praxisbeispiele • 6 Tools für Kleinbetriebe • 1 Basisqualifikation Gütesiegel • 1 Teilnahmezertifikat

Modul 1: Ansprache neuer Beschäftigtengruppen

Freitag, 01.09.2017 | 15:00-18:00 Uhr | Ort: WeiberWirtschaft eG, Anklamerstr. 38 | Anmeldeschluss: 02.08.2017

Die Chancen eine freie Stelle optimal zu besetzen steigen, werden neue Beschäftigtengruppen in den Blick genommen. Wie lassen sich verborgene Potenziale nutzen und motivierte Mitarbeitende gewinnen? Wie formulieren Sie Stellenausschreibungen so, dass beispielsweise auch (oder speziell) Frauen oder Migrantinnen und Migranten angesprochen werden? Wie gelingt es, die Nachwuchskräfte auch nach der Ausbildung an den Betrieb zu binden?

Themen:

- Diversity im Handwerksbetrieb
- Frauen in Erwerbstätigkeit
- Geflüchtete und Migrant/innen
- Jung und Alt
- Social Media für die Rekrutierung

Praxistools:

- Checkliste Stellenausschreibung
- Leitfaden: Social Media – Schritt für Schritt
- Checkliste Unternehmenskultur

Modul 2: Führung und Motivation

Donnerstag, 05.10.2017 | 15:00-18:00 Uhr | Ort: WeiberWirtschaft eG, Anklamerstr. 38 | Anmeldeschluss: 01.09.2017

Eine gute Führungskultur trägt dazu bei, Mitarbeitende nachhaltig an den Betrieb zu binden. Eine wertschätzende, offene und tolerante Arbeitsatmosphäre schlägt sich auch in den Büchern nieder. Eine „gute“ Führungskultur ist ein Alleinstellungsmerkmal und ein Wettbewerbsvorteil, den die Konkurrenz nicht einfach kopieren kann.

Themen:

- Führungskultur
- Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen
- Aufstiegsmöglichkeiten

Praxistools:

- Selbstcheck Führung
- Leitfaden Mitarbeitergespräche
- Maßnahmenplan Entwicklungsmöglichkeiten

Das Projekt wird im Rahmen der ESF-Sozialpartnerrichtlinie "Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Modul 3: Beruf und Familie – Miteinander reden, Gemeinsam vereinbaren

Donnerstag, 26.10.2017 | 08:00-10:00 Uhr | WeiberWirtschaft eG | Anmeldeschluss: 01.09.2017

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein entscheidendes Argument und Instrument der Arbeitgeberattraktivität und der Fachkräftesicherung. Wie lassen sich familiäre Bedingungen der Beschäftigten mit den unternehmerischen Anforderungen eines Kleinbetriebes vereinbaren?

Themen:

- Familienfreundlichkeit
- Arbeitszeit
- Arbeitsorganisation

Praxistools:

- Umsetzungshilfe „Vereinbarkeit Beruf + Familie“

Modul 4: Marke.Arbeitgeber – Das Gütesiegel

Donnerstag, 16.11.2017 | 15:00-18:00 Uhr | Ort WeiberWirtschaft eG, Anklamerstr. 38 | Anmeldeschluss: 13.10.2017

Im Wettbewerb um Fachkräfte, aber auch bei der Neukundenwerbung ist es zentral, wie Sie als Arbeitgeber und Betrieb wahrgenommen werden. Daher ist es wichtig, ihre Aktivitäten nach innen und außen bekannt zu machen. Mit dem Gütesiegel „Chancengleichheit im Handwerk“ besteht die Möglichkeit für kleine Handwerksbetriebe Ihre Attraktivität öffentlichkeitswirksam nachzuweisen.

Themen:

- Öffentlichkeitsarbeit im Kleinbetrieb
- Umsetzungsmaßnahmen
- Informationen zum Gütesiegel

Praxistools:

- Checkliste „Öffentliche Wahrnehmung“
- Kurzcheck - Wie gütesiegelfit ist Ihr Betrieb?

Referentinnen:

Sophie Keindorf (Dipl. Soz.wiss.) leitet das Projekt „Frauen stärken das Handwerk“ und verfügt über langjährige Beratungserfahrung von kleinen und mittleren Betrieben. Zu ihrem Portfolio gehören Themen des betrieblichen Personalmanagements, Arbeitsorganisation, Führungskultur usw.

Sarah Bindokat (Dipl. Politikwiss.) ist als Mitarbeiterin in dem Projekt tätig. Ihre Schwerpunktthemen sind Personalgewinnung und -entwicklung sowie Frauen in MINT-Berufen.

Marie Prescher (M.A. Soz. und Kult.wiss, Gender Studies) ist Mitarbeiterin des Projektes und auf die Themen Diversity Management und Systemische Organisationsberatung spezialisiert.

Kooperation:

Die Seminarreihe wird in Kooperation mit dem **Landesverband Berlin Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.** angeboten.



Kosten:

Aufgrund der öffentlichen Förderung können die Leistungen für Kleinbetriebe im Handwerk (< 50 MA) **kostenfrei** angeboten werden.

Das Projekt wird im Rahmen der ESF-Sozialpartnerrichtlinie "Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.